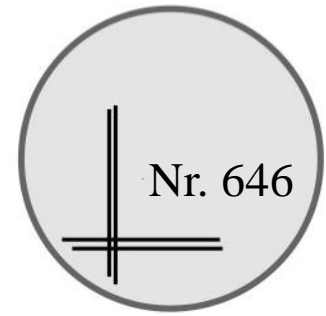




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Rasch Ballast und Müll loswerden

**„»Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt. Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer. Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen betrügen sie, Otterngift ist unter ihren Lippen; ihr Mund ist voll Fluch und Bitterkeit. Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen; auf ihren Wegen ist lauter Schaden und Jammer, und den Weg des Friedens kennen sie nicht. Es ist keine Gottesfurcht bei ihnen.«“**

**Römer 3,10-18**

**„Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.“**

**1. Johannes 1,9-10**

Die Leute trennen sich so schnell wie möglich von ihrem Müll. Eine leere Coladose? Oft landet sie einfach auf dem Weg oder irgendwo am Boden in der Bahn, im Bus oder im Park. ein gebrauchtes Taschentuch? Ex und hopp. Eine leere Schale Currywurst mit Pommes? In den nächsten Papierkorb damit.

Überall sind die die Leute bemüht möglichst rasch ihren Müll zu entsorgen. Keiner trägt lange seine gebrauchten Taschentücher, seine leeren Getränkeflaschen, und seine kaputten Plastiktüten mit sich rum. Auf den Gehwegen im Park, in den Zugabteilen oder in den Kinos - überall das gleiche Bild: Die Leute lassen ihren Müll stehen, wo sie gerade sind. Sie trennen sich möglichst rasch von ihrem Ballast und Müll. Das Seltsame daran ist, dass wir mir unserem Seelenmüll so ganz anders umgehen. Obwohl er doch noch viel stärker belastend ist. Statt uns von unserer Schuld, unserem Irren und Verirren, von unseren Rohheiten und Gemeinheiten möglichst rasch zu trennen, schleppen wir sie lange mit uns herum. Vielleicht darum, weil wir glauben, dass wir sie rasch vergessen können. Aber vergessen heißt ja nicht, überhaupt nicht mehr vorhanden! Das ist ein Irrtum. Ich habe als kleiner Junge meinem Opa mal ein Radio kaputt gemacht, das ist jetzt locker 50 Jahre her, aber ich weiß es noch immer. Vergessen heißt noch lange nicht, dass der Ballast der Vergangenheit auch wirklich entsorgt, wirklich weg ist. Viele prügeln ihr Gewissen tut, oder sie betäuben es, oder sie gewöhnen sich so sehr daran, dass sie es nicht mehr spüren.

Doch in Wirklichkeit schleppen wir unsere Verschuldungen und Sünden mit uns herum. Wenn uns das keiner abnimmt, bis zum letzten Tag unseres Lebens, ja sogar noch darüber hinaus. Denn Tod, heißt noch lange nicht, nicht mehr sein. Tod heißt nur, eine Tür zu durchschreiten vor Gottes Gericht. Dort holen uns unsere Sünden dann ein. Der Preis dafür wäre die ewige Verbannung aus der Gemeinschaft mit Gott, denn Gott kann keine Gemeinschaft mit Sündern haben.

Aber da Gott uns wirklich liebt, hat er einen Ausweg geschaffen. Jesus Christus, der Sohn Gottes kam in diese Welt, er wurde Mensch und er ging an unserer Stelle ans Kreuz, um dort für uns den Preis zu zahlen. Er übernahm unsere Schuld und die Strafe dafür. Nun können wir frei sein, wenn wir diese Gnade von Jesus annehmen. Wer sich zu Jesus Christus bekehrt, wer ihn in sein Herz lässt, ihn Sohn Gottes nennt, der bekommt die Vergebung und das Ewige Leben von ihm.

Alles hängt daran, ob wir unsere Schuld zugeben können und bereit sind, die Gnade dafür anzunehmen. Tue es heute, solange du kannst! Jetzt! Wir können nur in Christus selig werden!